

Annotationsrichtlinien

Lies dir dieses Dokument für einen Überblick vor Beginn der Annotationsaufgabe aufmerksam durch. Anschließend dient es als Hilfestellung während der Annotation. Wenn die Studie beginnt, können keine Fragen der Art „welches Label ist korrekt?“ beantwortet werden.

Es sollen **Personennamen** (in grün) und **Firmen-, bzw. Organisationsnamen** (in blau) im Text markiert werden. Dafür stehen zwei Farben zur Verfügung.

Personennamen:

Grundsätzlich sind Personennamen alle Vorkommen von Namen für Menschen. Ausnahmen sind Namen für Organisationen oder Firmen, die nach einem Menschen benannt wurden. Es gilt hier zu unterscheiden was jeweils gemeint ist: Geht es um eine Person, so ist der Name als Personennamen zu kennzeichnen. Es werden lediglich die Namen selbst, keine Titel, Anreden oder andere Beisätze annotiert.

Beispiele:

- „**Sonja van der Linden**“ wohnt in Berlin.“
- „In der Gärtnerei hat Herr Dr. **Achim** viel Arbeit.“
- „Vielen Dank für Ihre Bewerbung, sagte die Geschäftsführerin **Gabriele Kohler**.“

Manchmal werden Namen in anderen grammatikalischen Formen verwendet. Diese bezeichnen dennoch eine Person und werden demnach als Personennamen annotiert:

- „Darauf antwortete **Merkels** **Kanzleramt** prompt.“
- „**Petras** **Kabeltechnik** hat gute Preise.“ (Petra arbeitet bei der Kabeltechnik AG)

Firmen- bzw. Organisationsnamen:

Diese Namen bezeichnen Firmen- und Organisationsnamen ohne Artikel, jedoch mit Rechtsform

- **Firmen**
 - o Sie arbeitet bei der **Deutschen Bahn AG**.
 - o **Sonjas** **Café am Marktplatz** verkauft leckeres Eis.
- **Firmen mit Produkten** werden getrennt markiert
 - o Sie liebt ihre **Mercedes** A-Klasse.
 - o Er chattet oft mit dem **Facebook** Messenger.
- **Organisationen**
 - o Er dankte dem **Roten Kreuz** nach dem Unfall.
 - o Sie besucht das **Gutenberg Gymnasium**.
 - o Der **Deutsche Bundestag** lädt zum Tag der offenen Tür.
 - o Der Außenminister (**SPD**) lädt zu Kaffee und Kuchen.

Ist eine Einrichtung nach einem Menschen benannt, so wird dieser Name als Firma markiert (bsp: die **Claudia Kleber GmbH**). **Somit hat der Firmenname Vorrang vor dem Personennamen.**

Ausnahmen sind Namen, die zwar auch einer Firma einen Namen geben, an dieser Stelle aber die Person selbst meinen (bsp: **Claudia Kleber** arbeitet bei der **Claudia Kleber GmbH**).

Rechtsformen (AG, GmbH, GbR) gehören auch zum Firmenname und werden (falls angegeben) mit markiert.

Organisationen werden nur markiert, wenn sie durch die Nennung konkret identifiziert werden können:

Beispiel: „...in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Berufsgenossenschaften.“

Hierbei sind die Berufsgenossenschaften keine Organisation, da sie unspezifisch verwendet werden.

Wichtig ist der Satzzusammenhang:

Grundsätzlich werden alle Markierungen entsprechend ihrer Verwendung im Satzzusammenhang vorgenommen:

Beispiel: „Bei **Zalando.de** arbeiten viele MitarbeiterInnen.“

Der eigentliche Firmenname lautet zwar „Zalando SE“ (SE = Societas Europaea), doch die Internetadresse wird im Satzzusammenhang anstelle des Firmennamens verwendet.

Mehrdeutigkeiten:

Vorsicht bei Mehrdeutigkeiten. Deren Bedeutung muss ggf. aus dem Kontext erschlossen werden:

Organisationsnennung mit Rechtschreibfehler im Satz:

"Er dankt dem **roten Kreuz**"

Satz ohne Organisationsnennung:

"Er dankt dem roten Kreuz an der Tür jeden Tag"

Kompletter Firmenname:

"Ich werde es **Sonjas Café am Marktplatz** nennen, sagte die Geschäftsführerin."

Personenname, dann ein Firmenname:

"Ich schlage **Sonjas** **Café am Marktplatz** vor, vielleicht ist **Sonja** selbst auch da. "

Personenname, dann ein Straßename und kein Firmenname:

"Lass uns in **Sonjas** Café am Marktplatz treffen, direkt neben dem Rathaus."

Personenname, dann ein Straßename, dann der Firmenname:

"**Sonjas** Café am Marktplatz **Vivaldi** hat guten Kuchen."